



PASTORALKOLLEG
MEISSEN

**Ergebnisse der Umfrage
Ehrenamtliche im Verkündigungsdienst:
Prädikantinnen und Prädikanten,
Lektorinnen und Lektoren
2024**

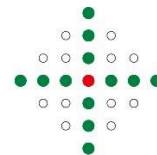
Rahmendaten:

Zeitraum der Umfrage: April bis August 2024

Teilnehmende: 275

Ergebnisse für die Veröffentlichung auf der Homepage des Pastoralkollegs Meißen

Die Umfrage wurde mit dem Tool lamapoll durchgeführt.

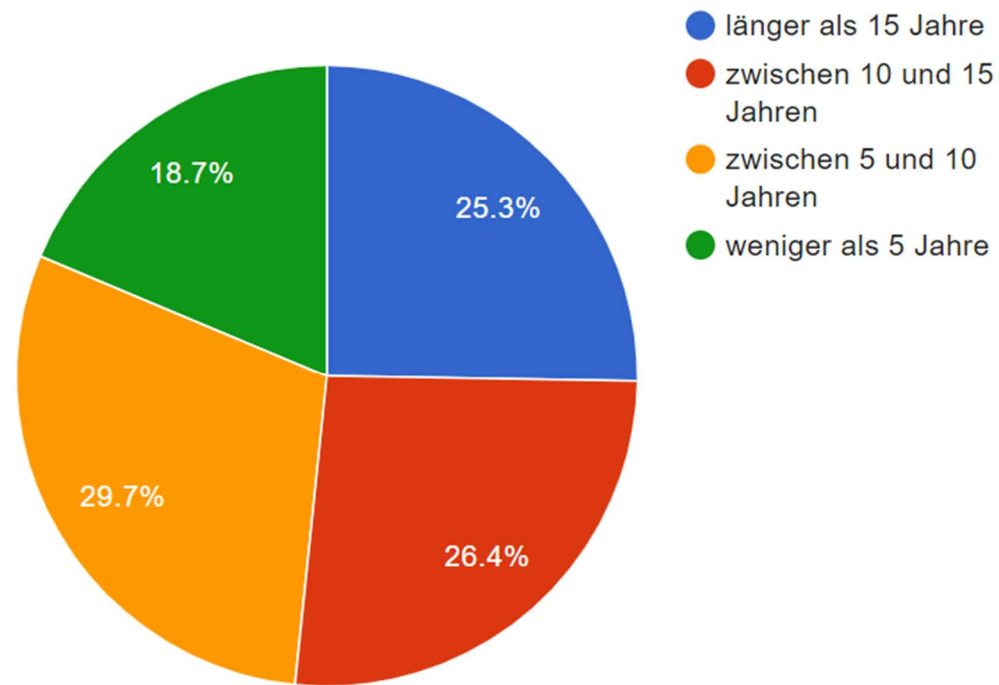


Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

FRAGE 1

Wie lange sind Sie schon als Prädikant oder gottesdienstleitende Lektorin aktiv?

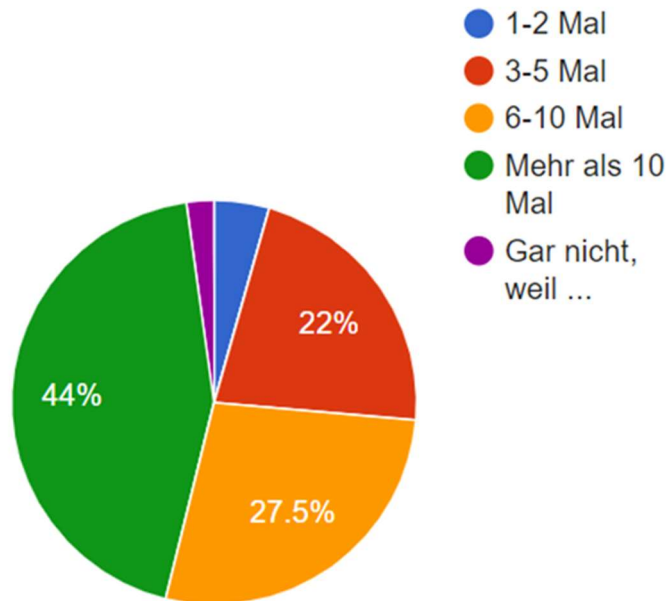
(von 271 TN beantwortet)



FRAGE 2

Wie oft sind Sie durchschnittlich innerhalb eines Jahres als Gottesdienstleitung im Einsatz?

(von 271 TN beantwortet)



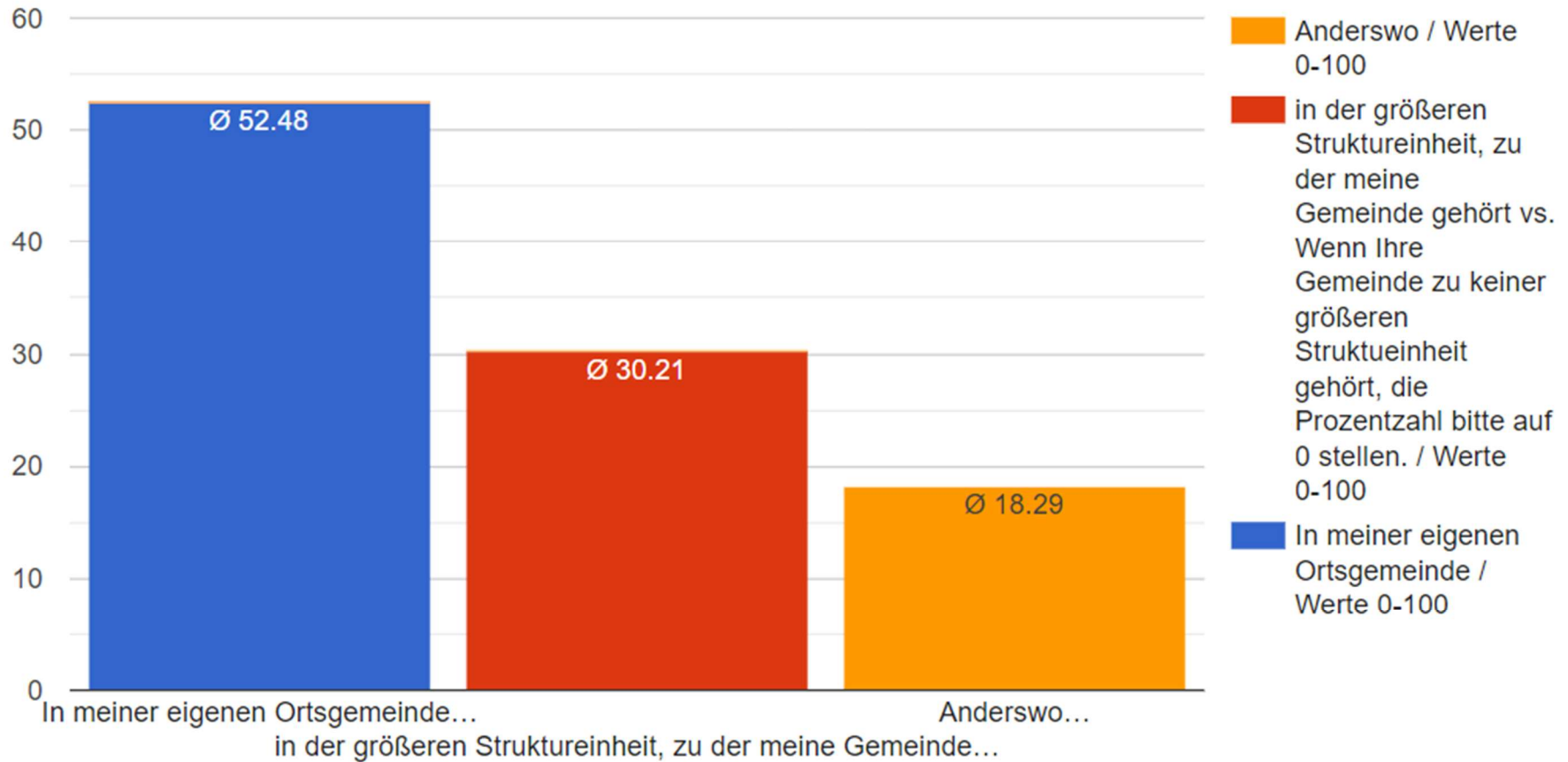
G – Gar nicht, weil...

- momentan gar nicht, da im Krankenstand (1)
- Einsegnung noch fehlt (1)
- Zur Zeit gar nicht, weil ich im vergangenen Jahr in den Ruhestand getreten bin. Und mir eine Auszeit von einem Jahr gönne. (1)
- Im Moment pausiere ich, weil ich ein kleines Kind zuhause habe, mit dem die Vorbereitung und Durchführung schwer möglich ist. Ich antworte für den vorherigen Zeitraum (ca. 12 GD pro Jahr). (1)

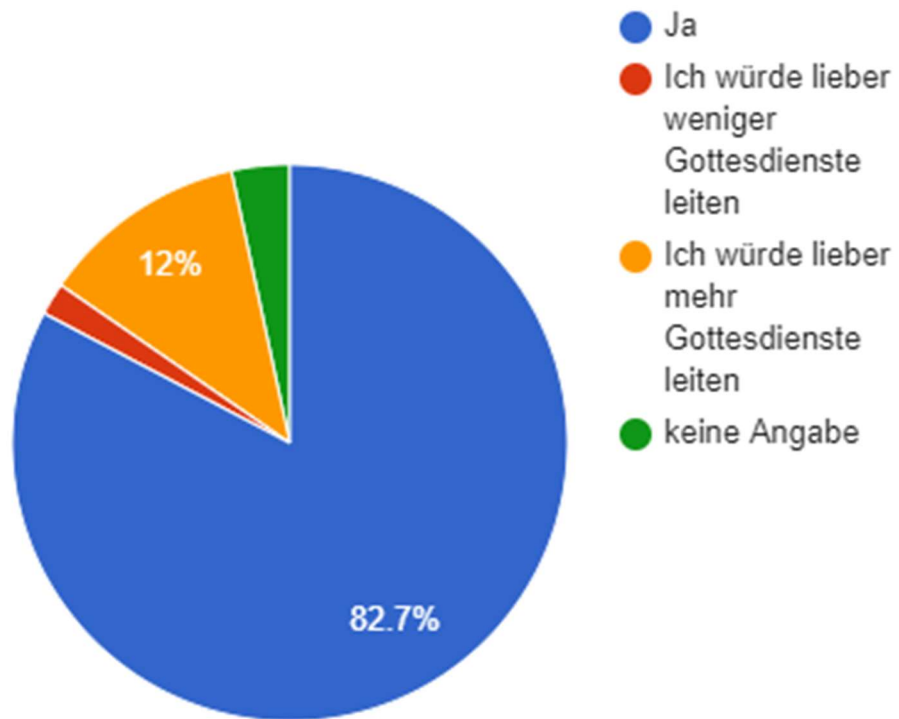
FRAGE 3

(von 260 TN beantwortet)

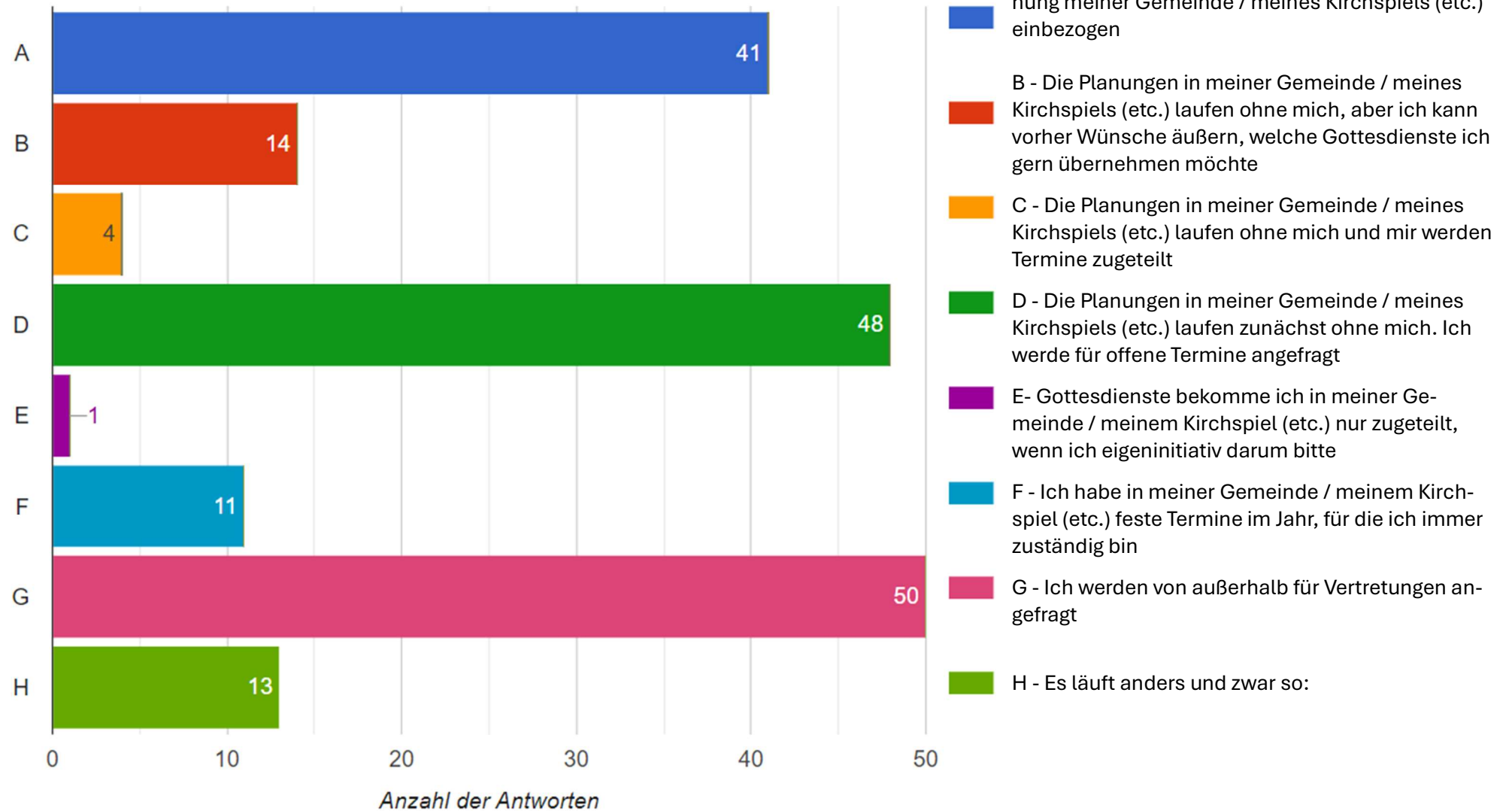
Wie verteilen sich Ihre Einsätze innerhalb eines Jahres auf folgende Einsatzgebiete (bitte Tendenz angeben)



Sind Sie zufrieden mit der Häufigkeit, in der Sie Gottesdienste leiten?



Wie kommen Sie in der Regel zu Ihren Gottesdienstinsätzen?



FRAGE 5 Seitenwechsel

H – Es läuft anders, und zwar so...

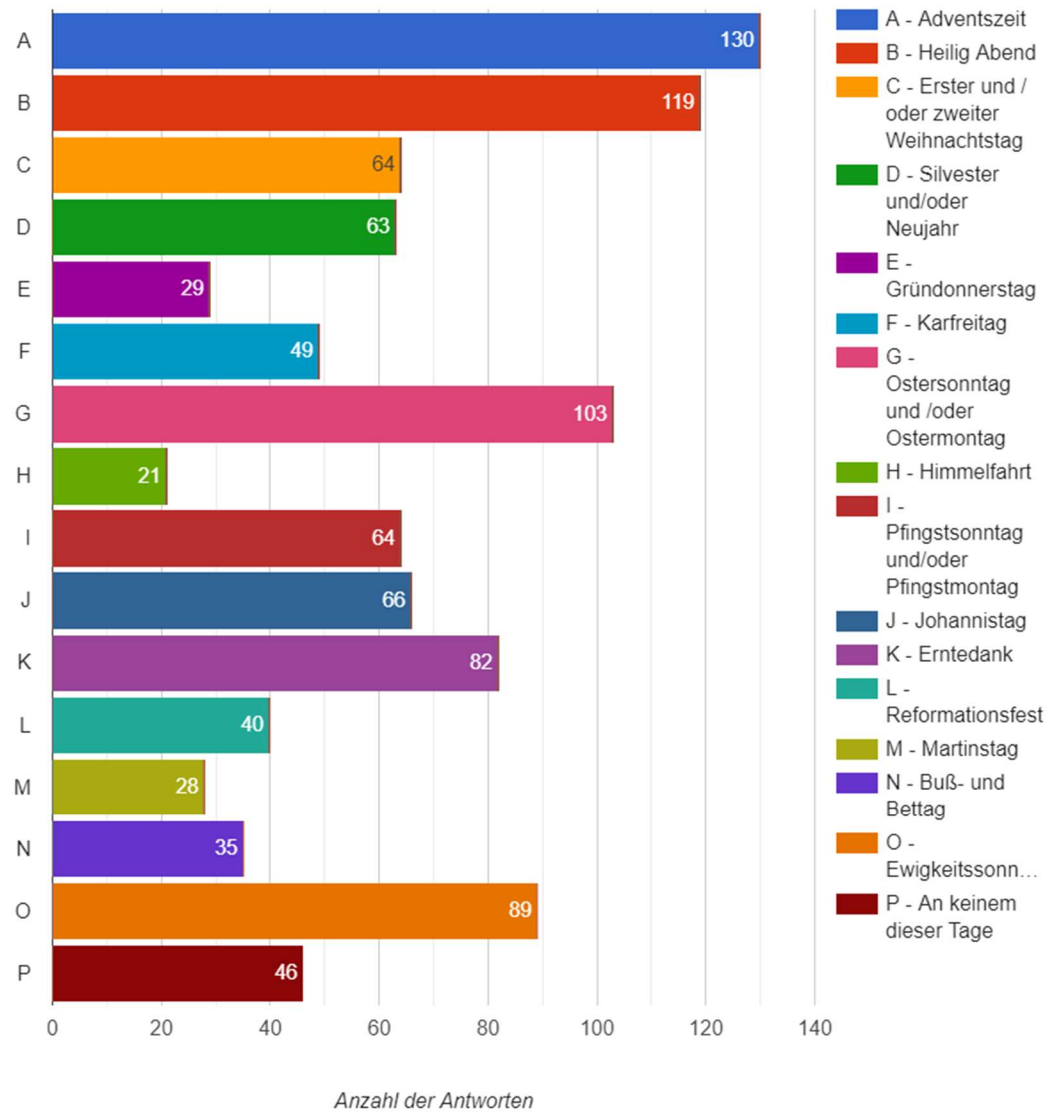
- Momentan kurzfristig bei Erkrankung des Pfarrers. (3)
- Bei überregionalen Gottesdiensten (z.B. Frauentreffen) stehe ich als Leiterin zur Verfügung. (1)
- Pfarrer u. Gemeindeglieder des Gemeindebundes, für den ich arbeite, fragen mich an. (1)
- Es gibt bestimmte Gottesdienstformate (nicht unbedingt Termine), für die ich regelmäßig zuständig bin. (1)
- Ich gebe z.T. Monate an und z.T. feste Termine, bin aber meist zu Verhandlungen bereit. (1)
- Nur als Lückenfüller. (1)
- Viele Dienste im Pflegeheim, die immer für ein Jahr geplant werden. (1)
- Ich habe feste Gottesdiensttermine außerhalb meiner Gemeinde bzw. größeren Struktureinheit. (1)
- Alle GD, die von Lektoren übernommen werden sollen, werden allen Lektoren der Gemeinde mitgeteilt und man kann angeben, welche man übernehmen kann. Bei mehreren Zusagen zu bestimmten Terminen verteilt der Pfarrer sie, sodass alle gleichmäßig berücksichtigt werden. (1)
- Gottesdienste in Alten- und Pflegeheimen sind nach festen Verantwortlichkeiten aufgeteilt (1)
- Ich werde zusätzlich für Urlaubsvertretungen angefragt. (1)
- Ich möchte mich für Andachten/Gottesdienste am Sonntag in Pflegeheimen stark machen. (1)
- Ich bin von Anfang an in die Gottesdienstplanung meiner Gemeinde einbezogen (seit ca. 2 Jahren). Für Gottesdienste in Schwestergemeinden werde ich angefragt. (1)
- Ich frage an, ob ich bestimmte Gottesdienste übernehmen kann. (1)
- Da zur Zeit Pfarrvakanz sind häufigere Vertretungen notwendig. (1)
- Prädikanten fragen an, ob ich einen GD übernehmen kann, wenn diese an einem zugeteilten Termin doch nicht können. (1)
- Ich halte Gottesdienst im Rahmen meiner Tätigkeit bei der Diakonie in verschiedenen Heimen unseres Werkes. (1)
- Ich kann auch Wünsche zu äußern, die – wenn es in den Plan passt – berücksichtigt werden. Das klappt auch immer mal wieder. (1)
- Ich werde angefragt, wenn es Änderungen im Plan gibt. (1)
- Ich werde noch für Urlaubsvertretung o.ä. angefragt. (1)
- Ich mache den Gottesdienstplan und fülle die Lücken, die bleiben. Unsere Gemeinde ist vakant. (1)
- Ich werde für Gottes- und Predigtendienste angefragt und entscheide, inwieweit ich mich einbringen kann. Oft auch überregionale Anfragen. (1)
- Termine in den Altenheimen vereinbare ich mit den Häusern selbst. (1)

- In meiner Prädikantengemeinde trifft Punkt 2, in meiner Wohngemeinde/Arbeitsgemeinde trifft Punkt 1 zu und wenn jemand ausfällt oder sich ein Termin nicht füllen lässt, werde ich angefragt. (1)
- Ich werde zusätzlich zu den festen Terminen von unserem Pfarrer angefragt. (1)
- Beerdigungen haben sich ergeben aus der Arbeit in Heimen oder durch Urlaubsvertretung in der Gemeinde. (1)
- Zu bestimmten Zeiten und Festen stehen wir frühzeitig im E-Mail Kontakt. (1)
- Es liegt viel der Beliebigkeit und Gunst des zuständigen Pfarrers. (1)
- Anfangs war ich eher einbezogen. Zur Zeit sind alle Pfarrstellen besetzt, so dass ich mich meist eigeninitiativ engagiere. Sonst werde ich nur noch zur Urlaubszeit gefragt. (1)
- Nach der Planung biete ich einen Termin an, an dem die Gruppe den Gottesdienst übernimmt. (1)
- Ich nenne die mir möglichen Termine und werde dann ggf. eingeplant. (1)

FRAGE 6 (Mehrfachantworten möglich)

(von 271 TN beantwortet)

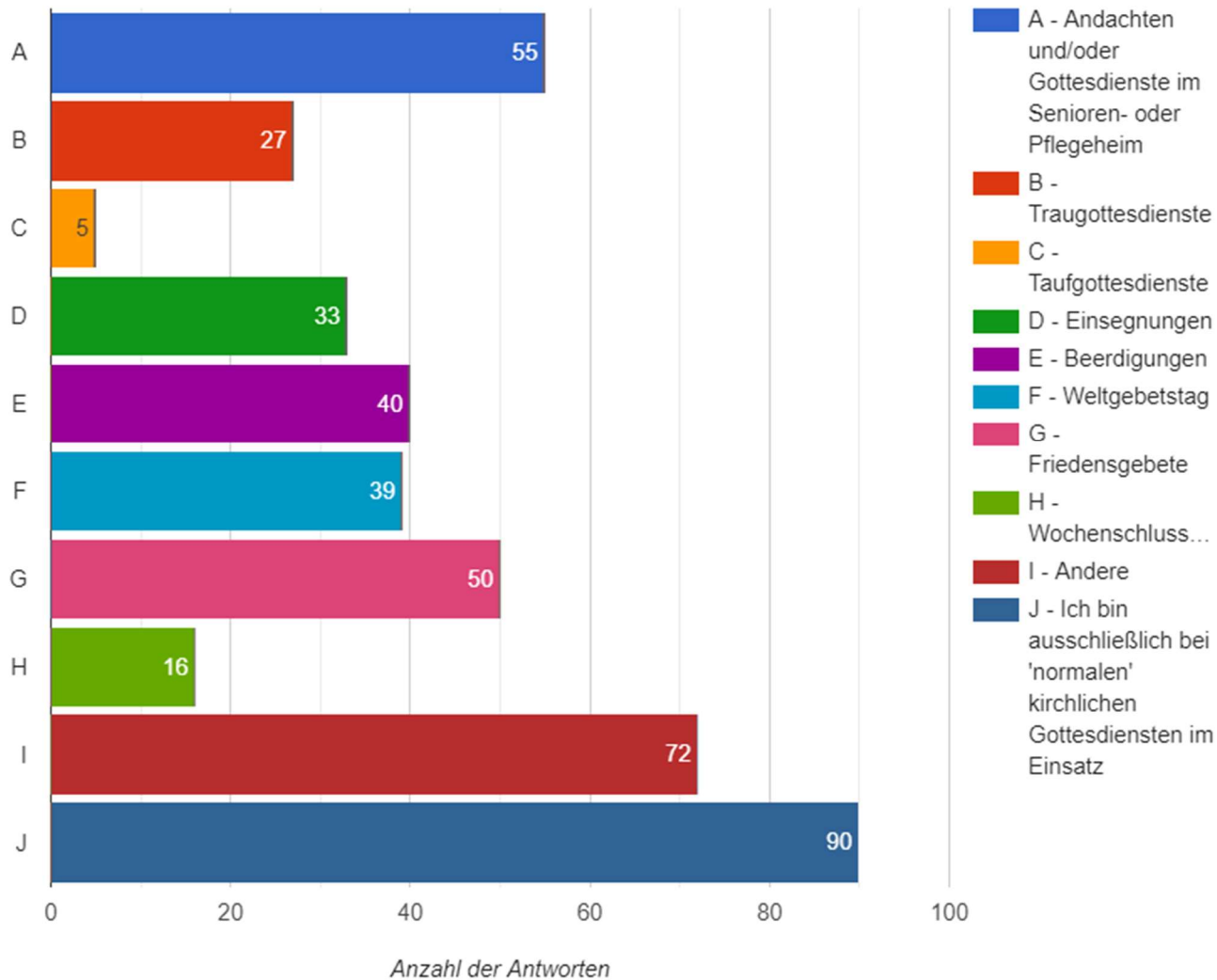
Wenn Sie an die letzten drei Jahre zurückdenken ... An welchen der genannten Festtage waren Sie gottesdienstleitend im Einsatz?



FRAGE 7 (Mehrfachantworten möglich)

(von 258 TN beantwortet)

Und abgesehen von den Gottesdiensten an Sonn- und Festtagen, wann und wo sind Sie noch als Gottesdienstleitung aktiv?



FRAGE 7

I – Andere...

Gottesdienste

- Familiengottesdienste, inkl. Tauferinnerung (7)
- Schulanfang (1)
- Kindergottesdienst (1)
- Musikalische Gottesdienste / Singegottesdienste / Konzerte / Kirche & Lied (7)
- Bibelwoche (3)
- Frauengottesdienste (inkl. Rogate) (5)
- Schulgottesdienste (2)
- Diakonie (1)
- Jubelkonfirmation (1)
- Kirchweih (2)
- Beerdigungen mit Genehmigung des Pfarrers (1)
- Gottesdienste des CMS e. V. (1)
- Diakonie-gottesdienste (1)
- Theater-gottesdienste mit Theatergruppe (1)
- spez. Themengottesdienste (1)
- Ehejubiläen (1)
- Taufgottesdienste (außer Taufhandlung) (1)
- Lob - und Dankgottesdienst (1)
- Segnungsgottesdienste (2)
- Aschermittwoch (1)
- Kurzgottesdienst m. Abendmahl für Senioren u. Gäste (1)
- Zeltgottesdienst (1)
- Jugendgottesdienst (1)

Andachten

- im beruflichen Kontext (z.B. Diakonie) (5)
- Passionsandachten (2)
- Tagzeitengebete (4)
- Martinstag (1)
- Taizé-Andachten (2)
- im Dom (1)
- Friedensgebet (1)
- Kirchenchor (1)
- überkonfessionell und auf Festivals (1)
- Friedhofsandachten (1)
- Abendmahlsandachten (2)
- Musikalische Abendandachten (1)
- Gemeindefeste (2)
- Friedhofsandacht im Sommer (1)
- Klinikandacht in der Kur- oder Rehaklinik (2)
- Geburtstagsandachten (1)
- in der Region (verschiedene Anlässe) (1)
- in der Kita (1)
- zu Arbeitseinsätzen ehrenamtlicher Helfer (1)
- bei Freizeiten (1)

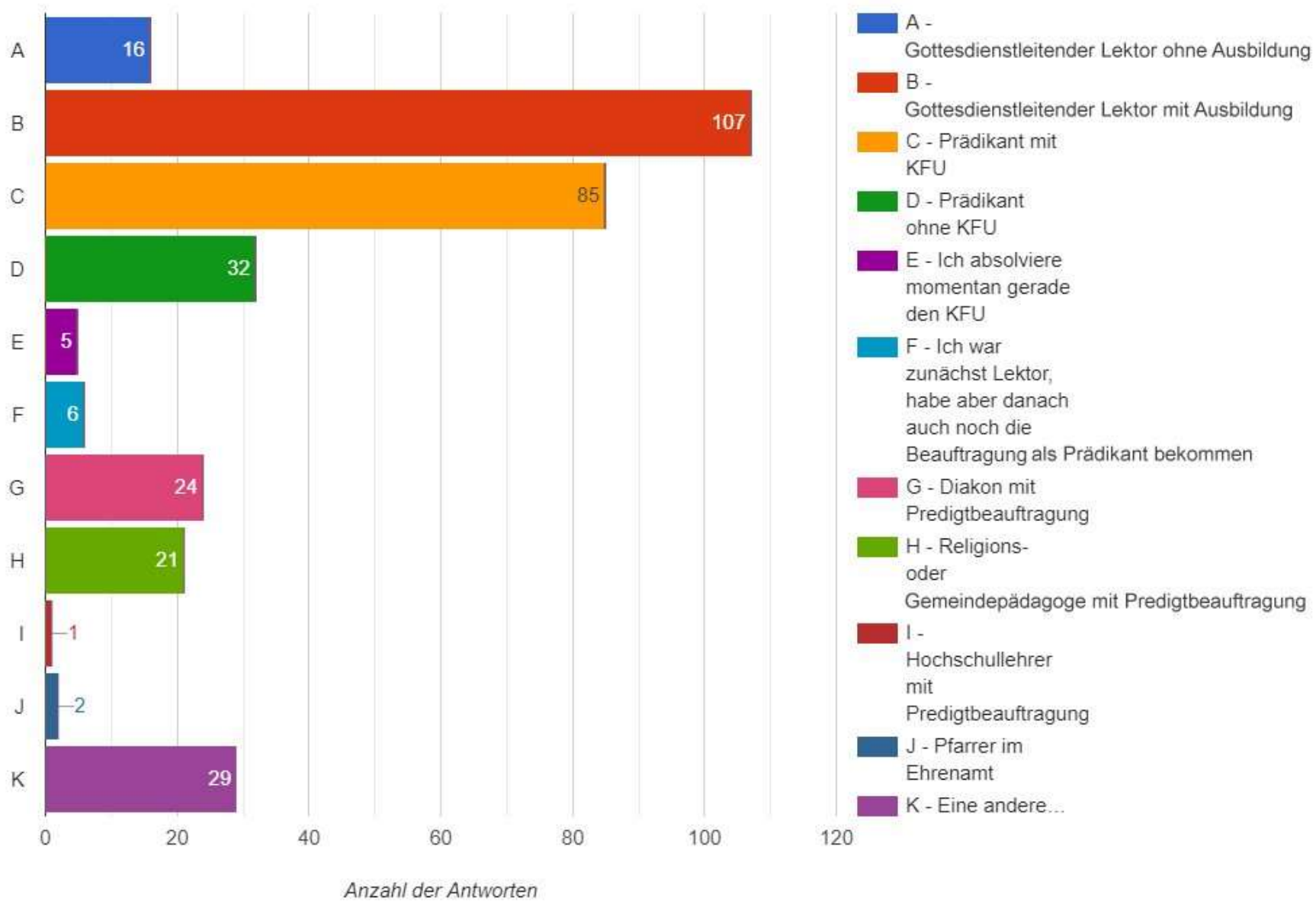
Kreise

- Seniorenkreis (3)
- Frauenkreis (4)
- Männerkreis (1)
- Bibel-, Haus- und Gesprächskreise / -abende (6)
- Missionsvorträge und Referate (1)

FRAGE 8

(von 268 TN beantwortet)

Welchen Status haben Sie?



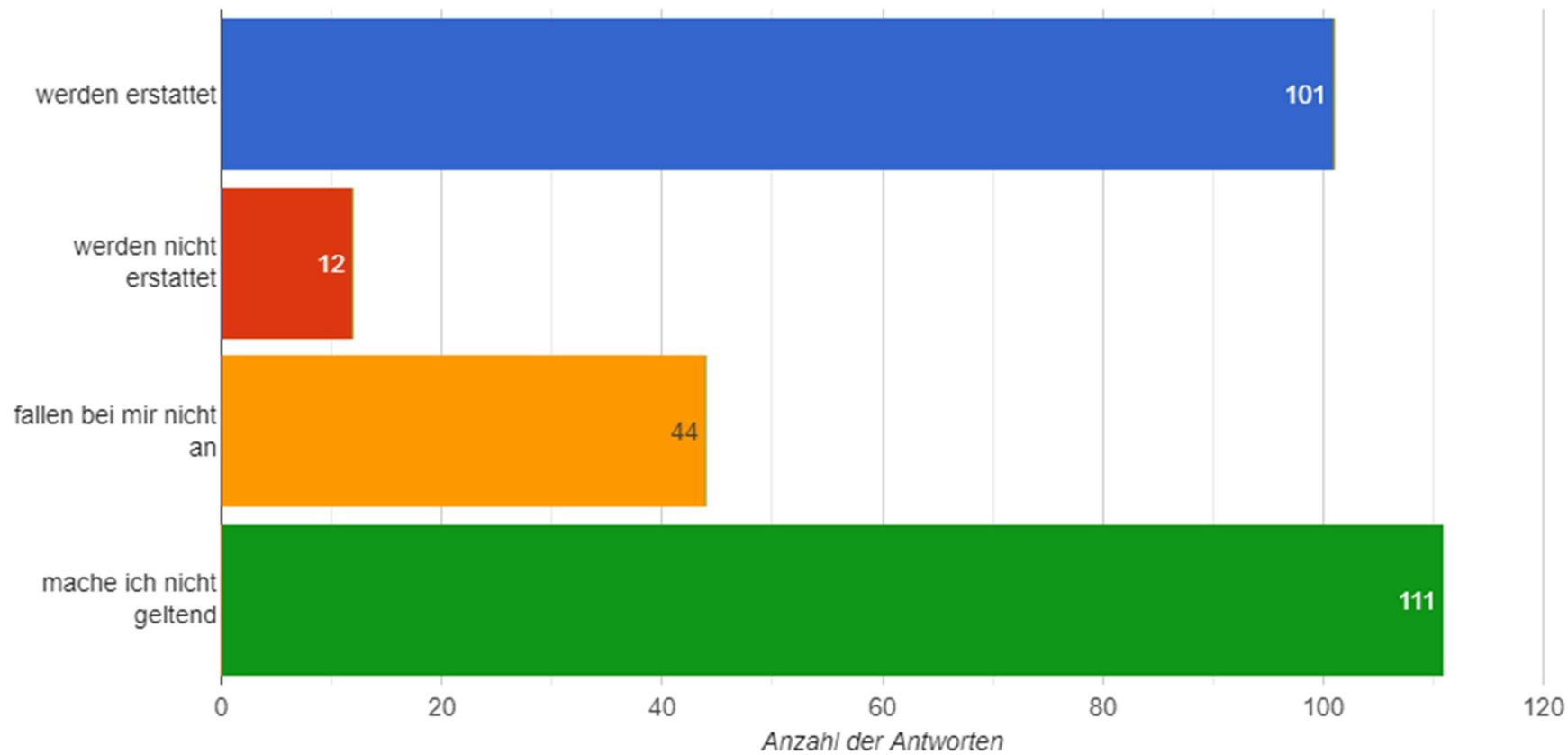
FRAGE 8

K – Einen anderen Status...

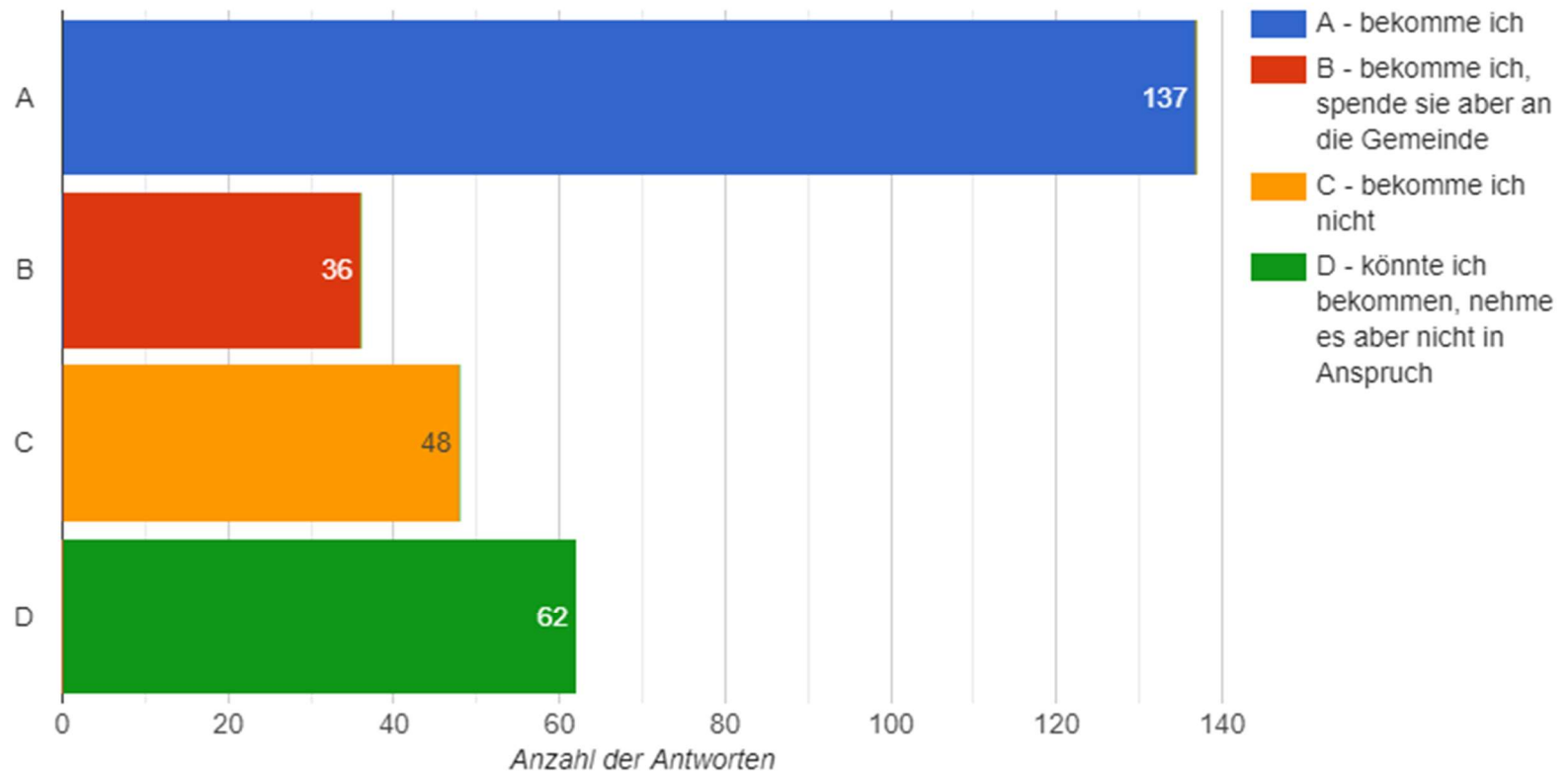
- Einrichtungsleiter in Diakonie; Dipl. Sozialpädagoge mit kirchlichem Abschluss (EHS Dresden) (1)
- Prädikantenausbildung ohne Abschlussprüfung (1)
- Prediger/Referent im CMS (1)
- Religionslehrerin mit 1. und 2. Staatsexamen von der Universität (1)
- Noch in Ausbildung zur Lektorin (1)
- Seelsorgerin im Krankenhaus und in den Pflegeheimen des Diako (1)
- Gemeindepädagoge (abgeschl. Theologiestudium) Predigtamt und Sakramentsverwaltung (1)
- Die Einführung mit Gottesdienst wird gerade geplant. (1)
- Theologiestudent im 16. Semester. (1)
- Ich habe die Ausbildung zur Prädikantin beim Zentrum Verkündigung der EKHN absolviert. (1)
- Ich war bis 2023 hauptamtlich im Verkündigungsdienst, gehöre außerdem zur Gemeinschaft Moritzburger Diakoninnen und Diakone. Habe deswegen keinen KFU, sondern einen „Prüfungsgottesdienst“ absolviert. (1)
- Prädikant mit Master-Abschluss Uni Marburg (1)
- Ich bin seit 1985 ordinierte Pfarrerin, war 25 Jahre auf einer Gemeindepädagogenstelle in Meißen tätig, war Religionslehrerin an der Grundschule, bin Pfarrerin im Ehrenamt, weil ich seit 1991 keine Pfarrstelle mehr zu verantworten hatte. Ich sitze sozusagen zwischen allen Stühlen, bin gerne Pfarrerin... (1)
- Referentin für Diakonische Identität (1)
- Diplom-Theologe, Religions- und Gemeindepädagoge (1)
- Ich bin Diakonin, so viel Zeit muss sein (1)
- Prädikantenausbildung und Ordination in der ev. Landeskirche im Rheinland (1)
- Ich bin Prädikant mit der Ausbildung in der Bayerischen Landeskirche und habe in der Sächsischen Landeskirche die Berufung zum Prädikanten mit Abendmahlsverwaltung erhalten (1)
- Ich war Grundschullehrerin(Hauptfach ev. Religion) bis zum Ruhestand 2016, dann festangestellte Gemeindepädagogin bis Juni 2023 (1)
- Theologe mit Prädikantenamt einschl. Abendmahlszulassung (1)
- Missionsreferent i.R. (1)
- Ich bin Prädikant und Gemeindepädagoge (Rel.-Päd.-Studium) (1)
- Dipl.-Theologin (Uni Rostock) (1)
- Teilnahme am Kurs „Ehrenamtliche leiten Gottesdienst“ bei Sup. Hesse in Auerbach (1)

- war bis zu meinem Renteneintritt Leiter der Evangelischen Arbeitsstelle im Kirchenkreis Schlesische Oberlausitz (EKBO) (1)
- Prädikant mit Diplom-Theologie (1)
- staatlicher Religionslehrer nach Weiterbildung im Pastorkolleg (1)
- Hineingewachsen über die jahrzehntelange Mitwirkung in einer Gottesdienstvorbereitungsgruppe (1)
- Prädikant mit erstem theologischen Examen (1)

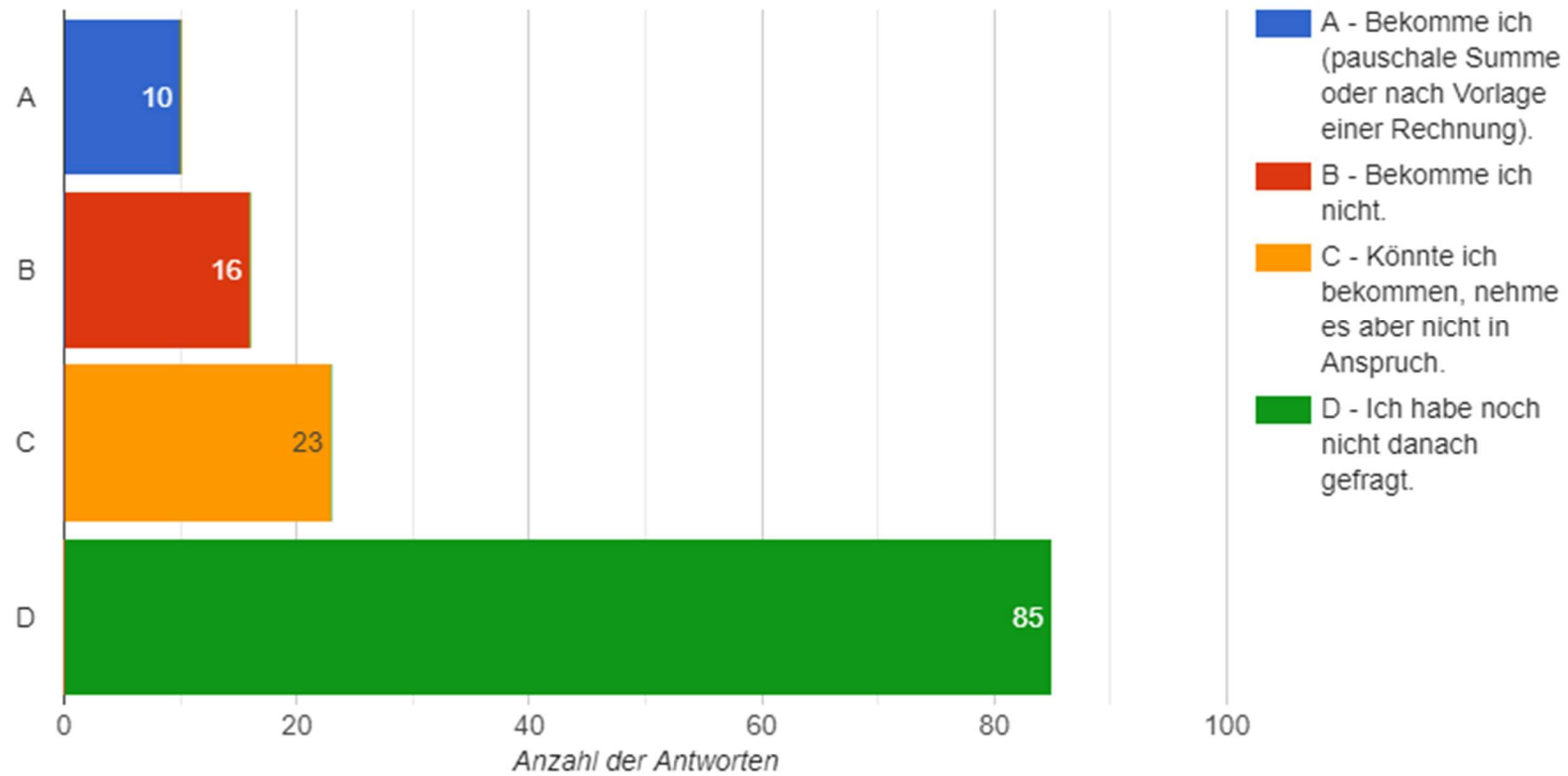
Wie steht es mit der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde, in der Sie am meisten im Einsatz sind? - Fahrtkosten



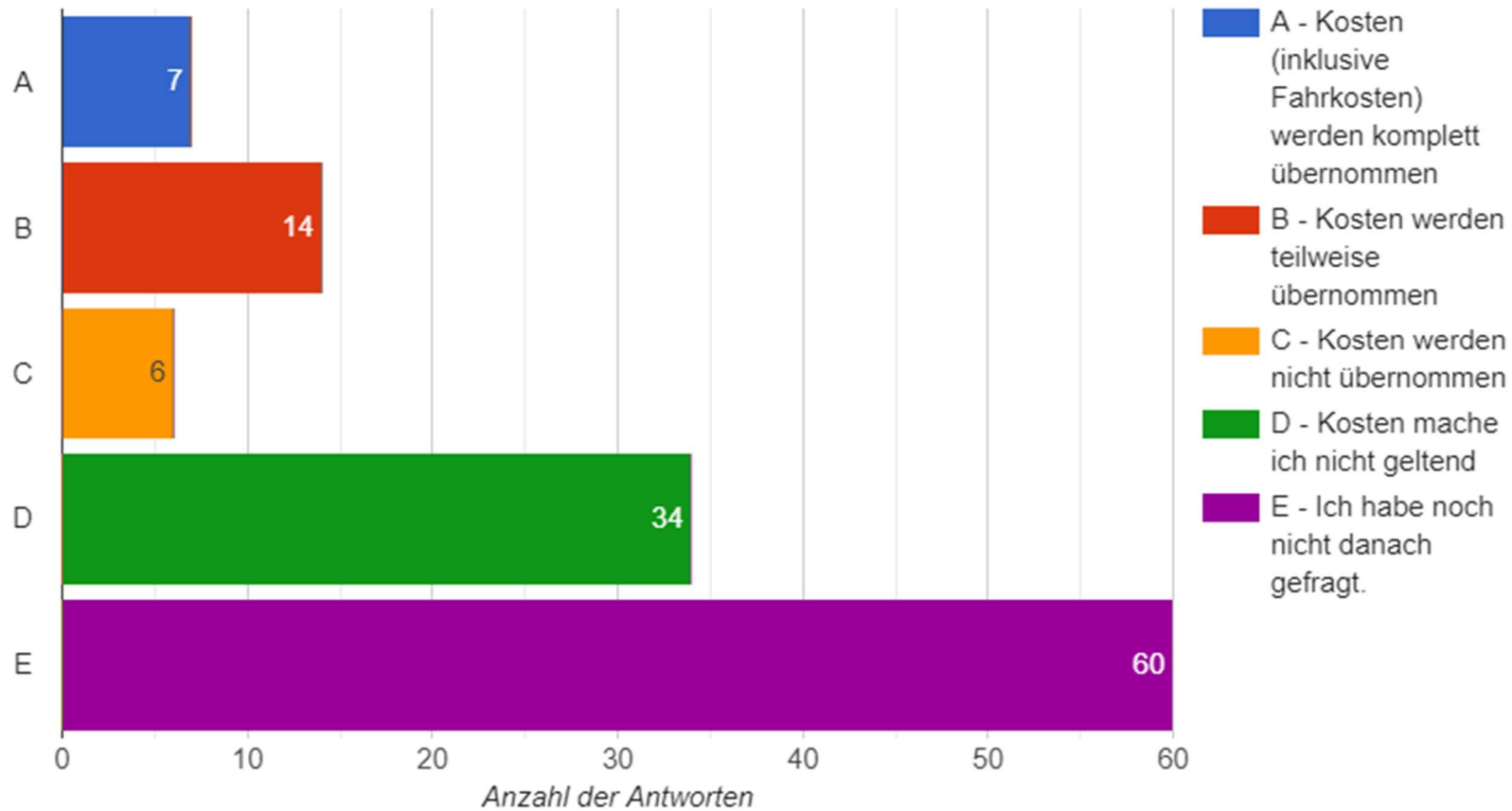
Wie steht es mit der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde, in der Sie am meisten im Einsatz sind? - Aufwandsentschädigung



Wie steht es mit der weiteren finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde / Ihren Kirchenbezirk?



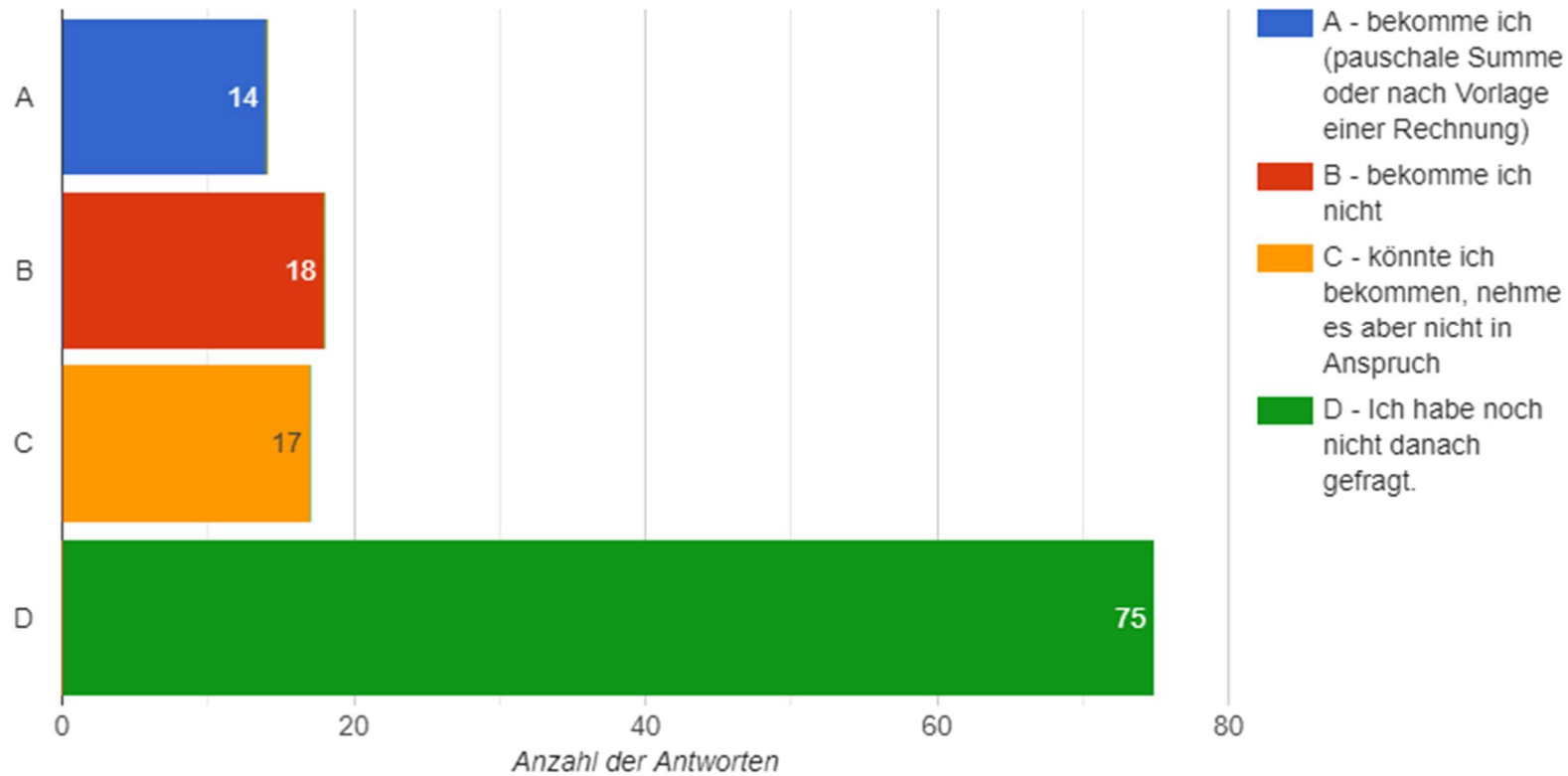
Wie steht es mit der weiteren finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde / Ihren Kirchenbezirk? - Weiterbildungen in Sachsen



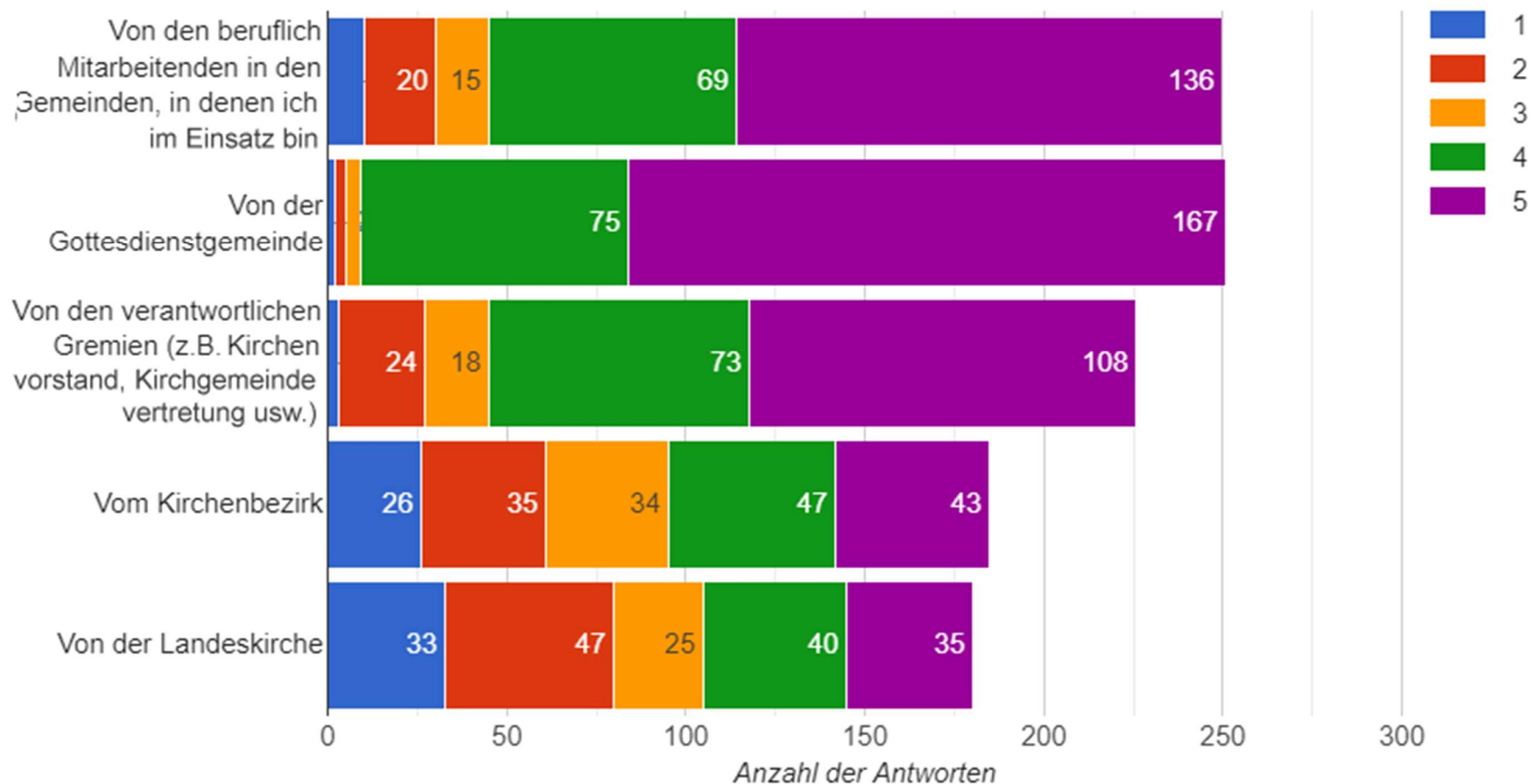
FRAGE 11b

(von 122 TN beantwortet)

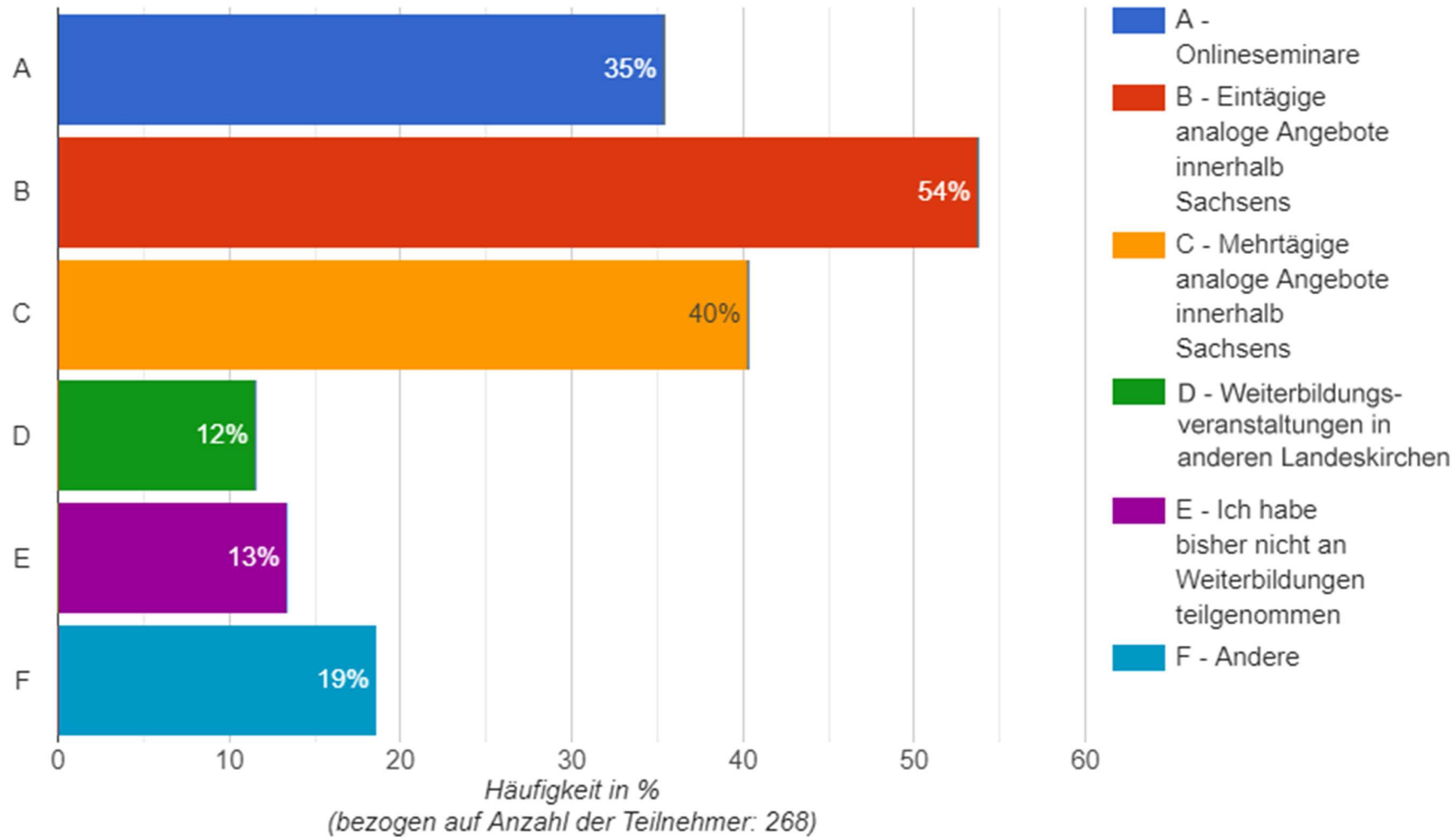
Wie steht es mit der weiteren finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde / Ihren Kirchenbezirk? - Kosten für Literatur (und weitere Materialien)



Fühlen Sie sich in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als Gottesdienstleitung anerkannt und gewürdigt? (Bitte Tendenz angeben)



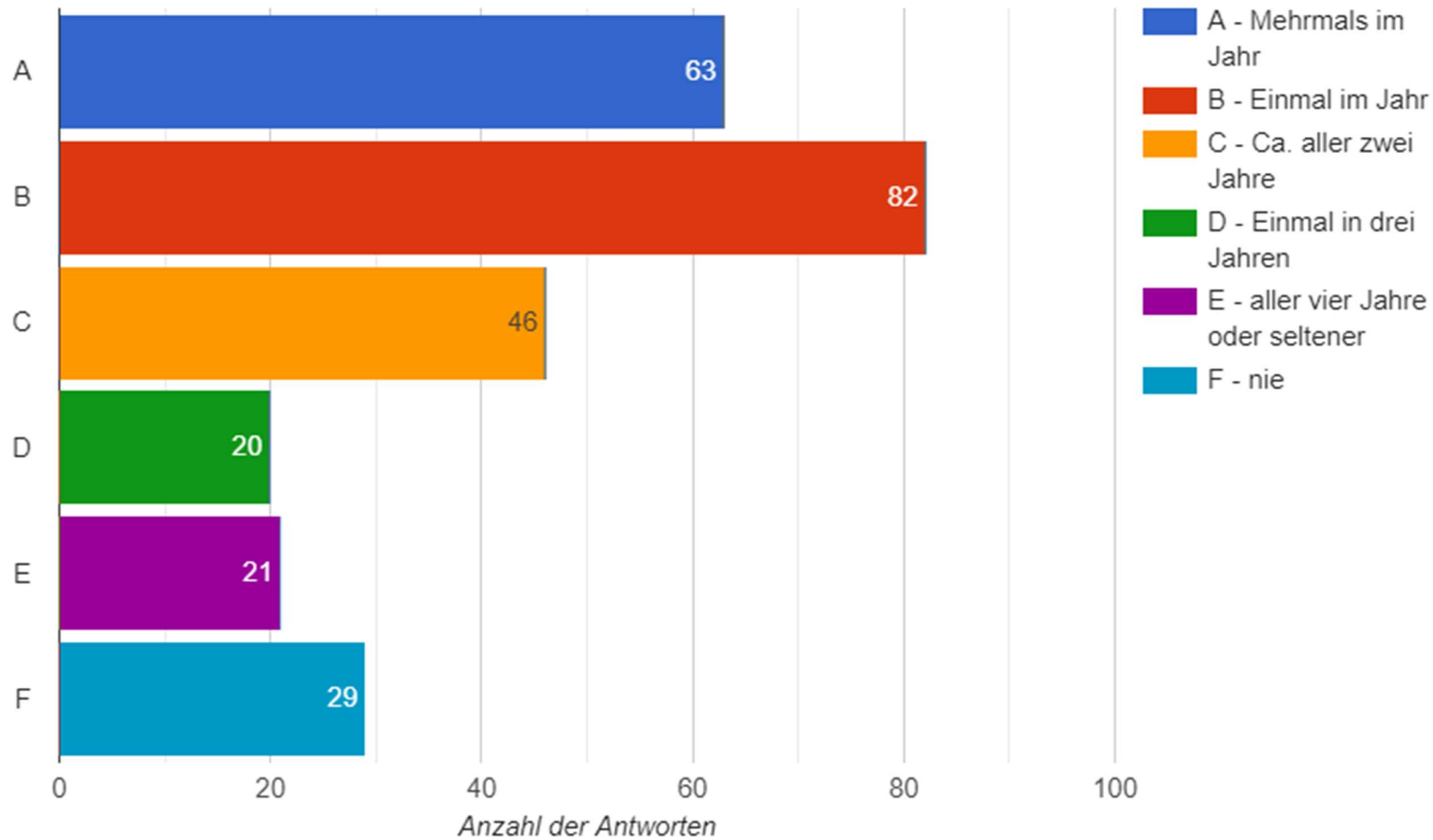
Welche Formen von Weiterbildungen nehmen Sie wahr?



FRAGE 14

(von 261 TN beantwortet)

Wie oft nehmen Sie aktuell an Weiterbildungsveranstaltungen teil?

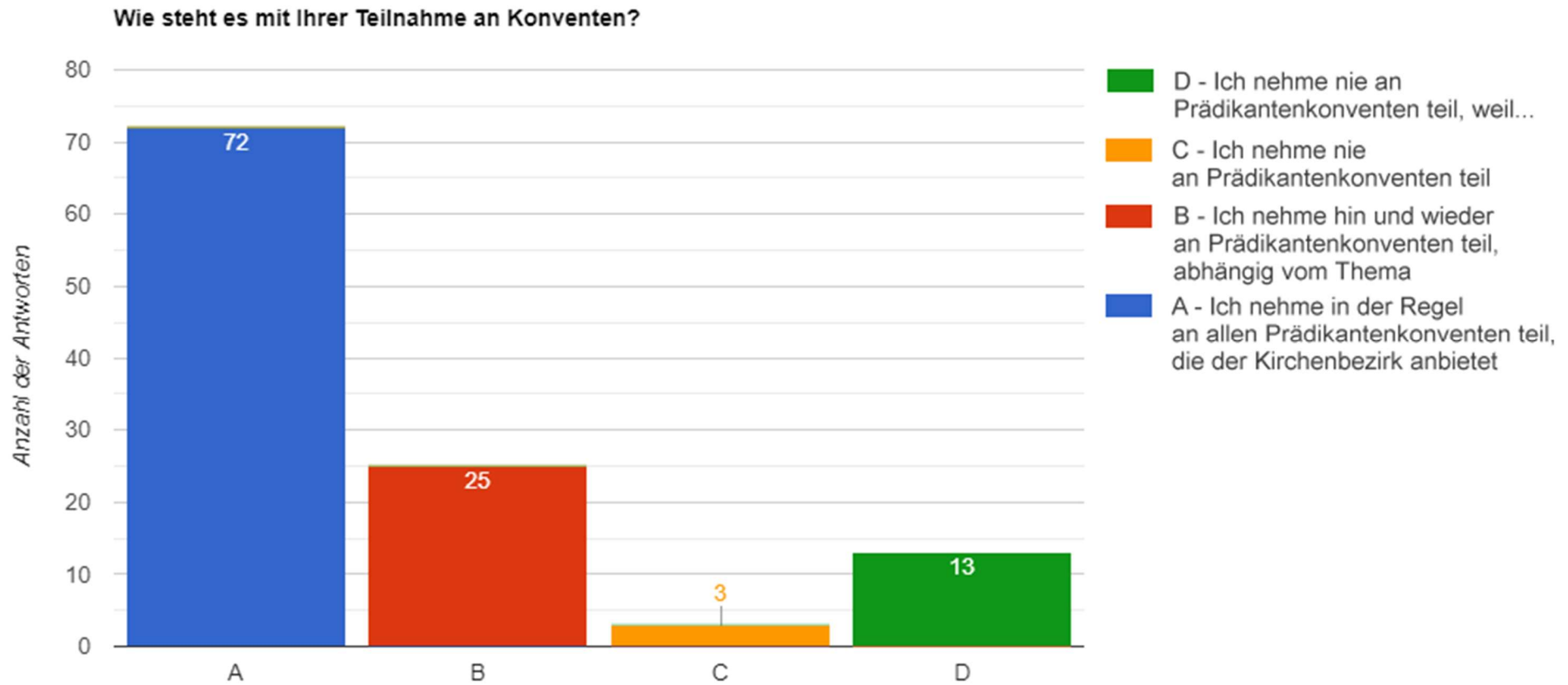


Ich wünsche mir Weiterbildungen zu folgendem Thema / zu folgenden Themen...

- Bitte mehr online anbieten, auch nochmals die Floristik in der Kirche. (1)
- Gute Frage. Kann ich so schnell nicht beantworten. (1)
- Der Andere Gottesdienst - Wie gewinne ich Gemeindemitglieder unter 50 Jahren wieder für den Besuch des Gottesdienstes? Wie weit kann ich in die Gottesdienstordnung eingreifen und diese modifizieren? (1)
- Zum gemeinsamen Ausprobieren „Wie schreibe ich eine Predigt?“ oder zur Methode „Bibel-teilen“ (1)
- Homiletik, Exegese, Poimenik, Liturgik (1)
- Einbeziehung von Kindern im normalen Gottesdienst (1)
- Portal Liturgia.de (1)
- Predigt schreiben mit KI (1)
- Wie komme ich zur Predigt? Auswahl der Lieder, Bibliolog, musikalische Ausbildung (1)
- Wochenschlussandachten, Andachten zu Monatssprüchen/Wochensprüchen (1)
- Neue Gottesdienstformen, spirituelle Ansätze (1)
- Abendmahlfeiern für Lektoren (1)
- Freie Predigt, historischer Hintergrund zu Psalmen (1)
- Neues Testament griechisch (1)
- KFU-bedingt erst mal gar keine (ich würde im Moment nicht noch mehr Veranstaltungen besuchen...) - wenn's jemals wieder „normal“ werden sollte, würden mich erklärende Seminare über die für mich schwer bis gar nicht verständlichen Bücher der Bibel (Daniel, Hiob, Offenbarung) und Bücher die's nicht in den Kanon geschafft (Apokryphen, Evangelien (?Thomas + x?), andere Schriften) haben, interessieren. Ob ich dann die erforderliche Zeit finde muss sich dann zeigen. (1)
- Gottesdienste außerhalb des Gebäudes Kirche. (1)
- Zur Bibelwoche / Große Theologen / Zu Predigttexten (1)
- Besinnung auf die reformatorischen (evangelischen) Werte (1)
- Ich wünsche mir ein breites Angebot zu beliebigen theologischen Themen, da mich alles interessiert. (1)
- Kasualien (1)
- Familienfreundliche Gottesdienste; Sonntags im Pflegeheim(1)
- Rolle der gegenwärtigen politischen Situation in der Verkündigung (1)
- Mission, Evangelisation (1)
- Hörendes Gebet; Geistesgaben(1)

- Gottesverständnis in der Alten Kirche / Gottesverständnis heute; Bedeutung der Thora versus Evangelium (Mt 5,18) (1)
- Alternative Gottesdienstformen, „Hilfe, es ist kein Kindergottesdienst!“ (wenn Kinder im Gottesdienst dabei sind und „stören“ - bitte nicht falsch verstehen, ich finde Kinder im Gottesdienst toll, merke jedoch manchmal meine Grenzen) (1)
- Seelsorge (6)
- Update Kasualien (1)
- Alternative Gottesdienste, z.B. Im Freien, als Art Wanderung... (1)
- Predigen über prophetische Texte (z.B. mit Dr. Christel Weber --> s. Theol. Studientag 2024, Leipzig) (1)
- Abendmahl (2)
- Aktuelle AT oder NT-Themen, auch verschiedene ST- oder PT-Themen, auch praktische Anregungen (1)
- Gottesdienst in anderen Formaten (1)
- Im Bezug auf Gottesdienste mit Kindern: Kindgerechte Sprache und Umgang mit Handpuppen (1)
- Schöpfungsbewahrung (1)
- Bisher war immer was passendes dabei (1)
- Kinder und Glaube; Bibelauslegung (1)
- freie Predigt (1)
- Rhetorik / Stimme / Sprache / Ausdruck (1)
- Taiferinnerung, neue Liturgiemöglichkeiten, wenn kein Kantor vorhanden, besondere kleinere Festtage wie Michaelistag, Johannistag, Lichtmess,... (1)
- Liturgisches / Gregorianisches Singen (3)
- Bibliolog; Spiritualität (1)
- Ich habe mich früher gern und viel weitergebildet. Jetzt mag ich nicht mehr. (1)
- Trauungen (als eintägige Veranstaltung) (1)
- Ich würde mir gern etwas aneignen über das Leiten und Ausgestalten von Bibelstunden / Gemeindegemeinschaften / Themenabenden / Männerstammtischen... (1)
- Ich bin mit den angebotenen Fortbildungen sehr zufrieden. (1)
- Umgang mit biblischen Texten (1)
- Arbeit mit dem Kirchenvorstand als geistliches Leitungsgremium (Sensibilisierung für theologische Themen, Gottesdienstgestaltung usw.) (1)
- Sprache, kreative Sprache; neutestamentliches Griechisch an Wochenenden (nicht in der Woche); Homiletik (1)
- Rhetorik, Kasualien, Liturgie (unbedingt auch neue Formen), Mentoring (1)
- Predigen für kirchenferne, einfach, schlicht, verständlich, ansprechend (1)
- Predigtpraxis, Besprechung eigener Predigten, Theaterstück und Predigt (1)

- Besondere Gottesdienstformate – Ideen dazu (1)
- Wie kann ich Gemeindeglieder motivieren, sich in der KG zu engagieren? (1)
- Christologie, Soteriologie, Abendmahlstheologie, neuere Glaubenszeugnisse im Gottesdienst (1)
- Seelsorge in einer Welt der Widersprüche? Geistliche Verantwortung in der Postmoderne und Auswirkung auf die Gemeinde? (1)
- Gottesdienste kreativer gestalten (1)
- Praxis Gottesdienst, Beteiligung der Gemeinde im Gottesdienst, Benutzung Gottesdienstbuch, Vorbereitung (1)
- Besondere Gestaltung des Gottesdienstes in einfacher Sprache für Kinder/Jugendliche (1)
- mehr Angebote an Gottesdiensten für verschiedene Altersgruppen, die ausgearbeitet sind (1)
- Taufe (1)
- z.B. moderne Musik in Verbindung mit einem liturgischen Ablauf, z. B. mit Lobpreismusik (1)
- zur aktuellen theologisch-exegetischen Forschungssituation (2)
- politisch predigen (1)
- theologische Themen (v. a. Systematische Theologie, Praktische Theologie), Liturgik, Sprachen (v. a. Altgriechisch), spezielle Gottesdienstsituationen (z. B. Pflegeheim) (1)
- Exegese (1)
- Homiletik (1)
- alles, was den Gottesdienst betrifft; biblische Themen; Gestaltung, Kunst (1)
- Weiterbildungen mit evangelikaler Prägung, die weder von der Genderideologie, noch von der historisch-kritischen Methode durchseucht sind (1)

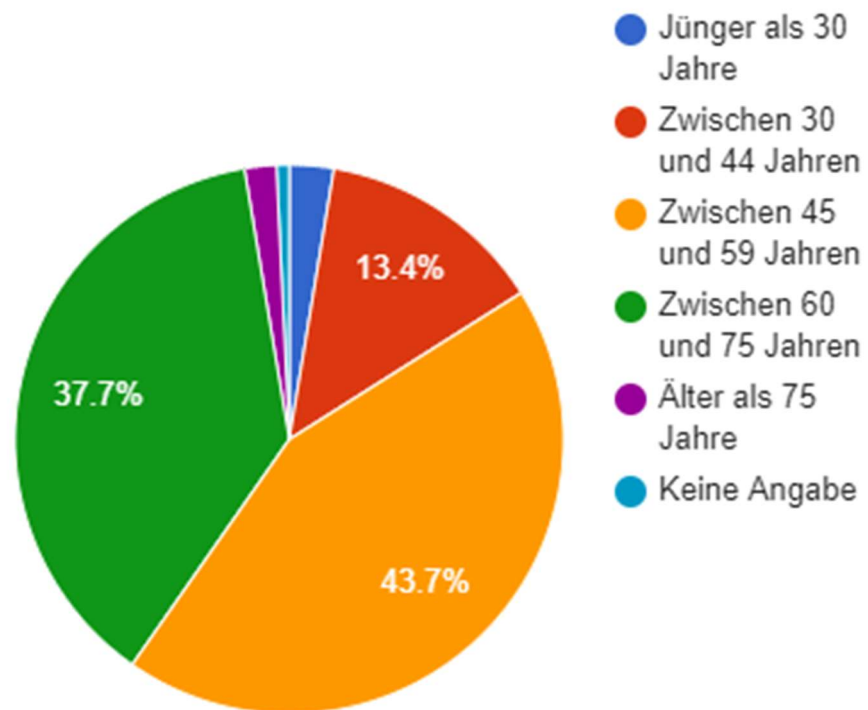


FRAGE 16

D – Ich nehme nie an Prädikantenkonventen teil, weil...

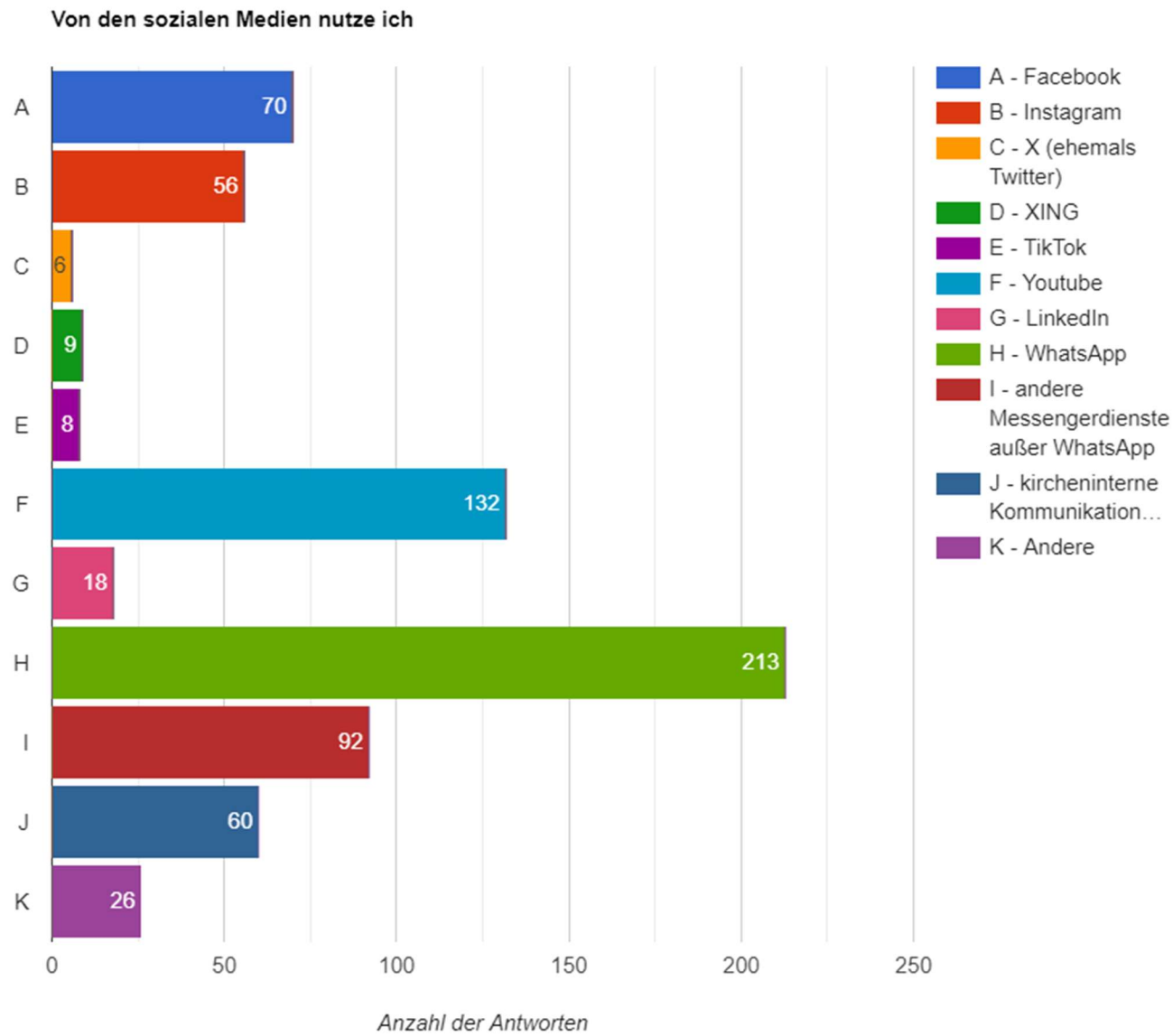
- ich am Diakonenkonvent schon teilnehme. (1)
- ich die Posaunenchor-Probe regelmäßig zum gleichen Termin leite und eine Terminänderung (zB. alternierend), trotz Bitte, nicht möglich scheint. (1)
- weil es oft zeitliche Überschneidungen gibt. (1)
- die familiären Termine so gut wie immer kollidieren. (1)
- ich in der Regel durch Studium, Beruf und KG gebunden bin. (1)
- eigentlich hin und wieder, jedoch nicht wegen des Themas, sondern des Termines, der bei mir nicht mit der Familie und Beruf vereinbar ist. (1)
- ...mir das a) zu viel wird und ich b) davon ausgehe als ehemaliger Hauptamtlicher auch so zurecht zu kommen. (1)
- weil ich die Termine trotz meiner Rückmeldungen permanent erst dann erfahre, wenn der entsprechende Abend bei mir schon anderweitig mit ehrenamtlichen Aufgaben belegt ist. (1)
- es zeitlich bei mir nicht passt. (1)
- weil ich leider zu weit weg wohne. Zur Zeit drei Stunden mit dem Auto. (1)
- bei der Termindichte meiner anderweitigen Ehrenämter muss ich mich auf das Gottesdiensthalten begrenzen. Prädikantenkonvente sehe ich für mich nicht erforderlich, da ich als kirchlicher Mitarbeiter ausreichend informiert bin. (1)
- weil ich bisher keine Einladung erhalten habe. (1)
- die Termine immer zeitgleich mit den Probenterminen des örtlichen Posaunenchores (als Leiter) sind. (1)

Dürfen wir nach Ihrem Alter fragen?



FRAGE 18 (Mehrfachantworten möglich)

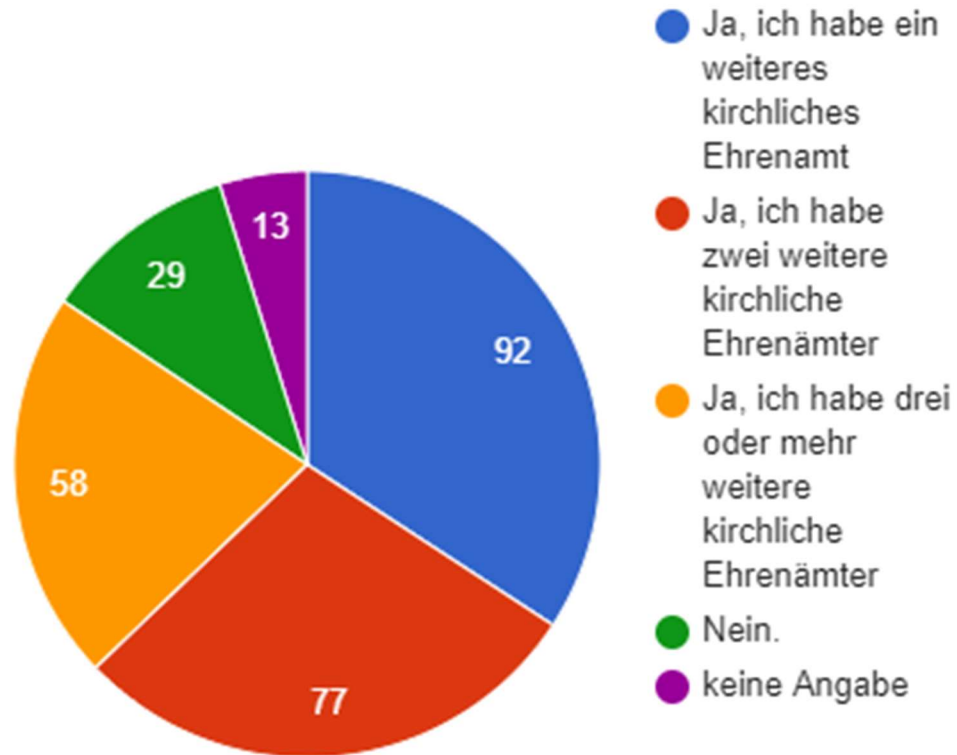
(von 251 TN beantwortet)



FRAGE 19

(von 269 TN beantwortet)

Engagieren Sie sich neben Ihrer Tätigkeit als Lektor oder Prädikantin noch anderweitig ehrenamtlich in der Kirche?



Gibt es eine Frage, die Sie in dieser Umfrage vermisst haben?

- Predigt im Talar, ja oder nein, Umgang mit liturgischer Praxis (1)
- Art und Umfang der Begleitung durch den Mentor (1)
- Habe ich einen direkten Ansprechpartner für meinen Dienst? (1)
- Die Frage nach Teilnahme an einem Konvent habe ich unter Weiterbildung (andere) notiert (1)
- Macht Ihnen Ihr Lektorendienst Freude? (1)
- Bin ich mit anderen Lektoren im Austausch? (1)
- Warum sind nur vorgegebene Antworten möglich und keine persönliche Antwort? Z. B. nutze ich gar keine sozialen Medien und bin kein Fan von Online-Angeboten, nutze aber einen PC zur Vorbereitung, höre mir mal ein Lied auf Youtube an. Weiterbildung gibt es bei uns im Kirchenbezirk als Lektorenkonvent. (1)
- Nein (4)
- Ich habe auf die Umfrage nicht antworten können da ich nicht als Gottesdienstleitender tätig bin. Bin als Lektor ca. 10x im Gottesdienst und 10x als Kirchner und Bauausschuss tätig. Viel zu tun... (1)
- Fragen habe ich nicht vermisst, aber Antworten. Zum Beispiel auf die Fragen, wozu die Umfrage dient und was die Folgen / Konsequenzen / Erkenntnisse aus der Umfrage von 2018 waren. (1)
- Begleitung durch die/den verantwortlichen Pfarrer/in. (1)
- Die Frage nach der Qualifikation für Sakramentsgottesdienste, da ich fast ausschließlich solche halte. (1)
- Frage nach der Abendmahlsberechtigung und -ausübung. Teilnahme an den regionalen Treffen mit dem Prädikantenbeauftragten. Ist Internet (Mail) nicht auch ein soziales Medium? (1)
- Inhaltliche Fragen zum Format bzw. zu den einzelnen Teilen des sonntäglichen Gottesdienstes und meinen Umgang / meine Erfahrungen damit. (1)
- Gibt es Beschwerden, wegen zu lauten und langem Läuten der Glocken? Werten Sie Ihre Gottesdienste oder einen Gottesdienst mit einer vertrauten Person aus? Gibt es Kirchenkaffee? (1)
- Nach dem theologischen Profil des Prädikanten. Auf dem Gebiet sind schon Veränderungen in der Landeskirche zu beachten. (1)
- Könnten Sie sich vorstellen, als bisheriger Prädikant auch zukünftig in den hauptamtlichen Dienst als Pfarrreferent zu wechseln? (1)
- Wieviel Prozent Ihres Dienstes würden Sie als himmlische Berufung bezeichnen? (1)
- Abendmahlsverwaltung (1)
- Qualität und Quantität der Kommunikation, geistlichem Austausch und der Einbindung in Planungen mit Hauptamtlichen. (1)
- Was bedeutet Ihre Gottesdiensttätigkeit für Sie persönlich? Das kann man vermutlich aber nicht so leicht in vorgegebenen Antworten abfragen. (1)
- Gibt es bei Ihnen gemeinsame Pfarrkonvente mit Prädikantinnen und Prädikanten? Überhaupt das Thema Zusammenarbeit Hauptamtliche / Ehrenamtliche . (1)
- Wie stehen Sie zu der neuen Möglichkeit der Pfarrreferentinnen bzw. Pfarrreferenten für Prädikantinnen und Prädikanten? (1)

- Die Diakonenkonvente wurden nicht extra bei den Konventen erwähnt. (1)
- Wieviel Zeit wenden Sie durchschnittlich für die Gottesdienstvorbereitung, insbesondere die Erarbeitung der Predigt auf (1 - 10 - 100 Stunden)? Oder: ist das eine große zeitliche Belastung für Sie (für mich: ja)... (1)
- Wie es den Gemeinden geht, wo man Dienst tut. (1)
- Ehrenamtliche Arbeit außerhalb der Landeskirche, wie CVJM-Vorstand (1)
- In welcher Form bekommen Sie eine Rückmeldung zu Ihren Diensten? (1)
- Finden Sie die Höhe der Aufwandsentschädigung angemessen? Würden sie gern/lieber eine Albe tragen? Auch mit Stola? Würden Sie gern – analog zu den sächsischen Pfarrertagen – ein ähnliches Format für Prädikanten begrüßen und nutzen? Welche Literatur / welches Online-Angebot nutzen Sie am häufigsten für die Predigtvorbereitung? Wie viel Zeit investieren Sie durchschnittlich in eine Predigtvorbereitung? Wie zufrieden sind Sie mit dem direkten Echo/Feedback, das sie auf Ihren Dienst hin erhalten? Wie schätzen Sie das Verhältnis Ihres Zeiteinsatzes für die inhaltliche Gottesdienstvorbereitung im Vergleich zum Zeiteinsatz für Ihre Verantwortung für organisatorische Vorbereitungen ein? (1)
- Ich wünsche mir eine Weiterbildung / Infoveranstaltung für Prädikanten, die den Weg als Pfarrreferenten einschlagen wollen. (1)
- Wo wünsche ich mir Unterstützung... (1)
- Bin ich als Prädikant Notnagel oder eine Bereicherung? Wie reagiere ich, wenn ich direkt mit direktem persönlichem Wunsch von Gemeindegliedern zu Kasualien und Einsegnungen angefragt werde (bei vorhandenem Pfarrer)? (1)
- Vernetzung innerhalb des KBZ o. ä. wäre vielleicht spannend abzufragen – z. B. Konvent, wie oft, mit wem usw. (1)
- Wann würden Sie Weiterbildungen bevorzugen? (zeitl.) (1)

Das will ich noch loswerden...

- In der Zeit vor Corona war das Angebot an Weiterbildungen in Meißen umfänglicher. Da war ich oft auch mehr als einmal pro Jahr dort. Andere Prädikanten, mit denen ich hin und wieder Kontakt habe, sehen das auch so. Falls das vor allem finanzielle Gründe hat, wäre sicher auch ein höherer Eigenanteil für ein solches Wochenende kein Problem.
- Es ist schön, dieses Ehrenamt ausführen zu dürfen. Aber es weckt bei mir den Eindruck, dass man sich mehr und mehr darauf verlässt die Dienste von Ehrenamtlichen abdecken zu lassen. Das Angebot an die Gemeinde an zentralen Gottesdiensten teilzunehmen scheidet schon seit der beginnenden Strukturreform. Zumindest hier in unserer ländlichen Gegend und vor allem bei den älteren Kirchengemeindemitgliedern. Sicher besteht Gemeinde nicht nur aus Pfarrer, Lektor, Prädikant und and Bediensteten, aber Pfarrerinnen u. Pfarrer haben doch nochmal eine andere Präsenz, SIE sind doch unsere Seelsorger und sie tun das hauptamtlich.
- Ich liebe mein Lektorenamt, wachse in und mit dieser Tätigkeit, besonders in Glaubensdingen, und finde dadurch immer mehr festen Halt in der Glaubensgemeinschaft. Ein besonderer Dank geht an die Organisatoren der Lektorenausbildung. Die Ausbildung war für mich eine große Bereicherung.
- Ich bin gespannt auf die weitere Emanzipation des Lektorentums und freue mich über weitere Mitchristinnen und Mitchristen, die sich einbringen.
- Überlegt euch gut in Dresden, was ihr macht! Sonst verprellt ihr auch die Ehrenamtlichen und dann „könnt ihr euren Dreck alleine machen“!!!!!!!
- Vielen Dank für Eure tolle Unterstützung!
- Ich habe meine Lektorentätigkeit auf ein Minimum reduziert, weil ich eigentlich nichts zu sagen habe.
- Es ist traurig, wie sich die evangelische Kirche gerade an qualifizierten Mitarbeitern Gemeindepädagogen totspart. Außerdem fehlen konstruktive Lösungen und Kommunikation für Großgemeinden mit vielen Orten.
- Schön, dass es eine Umfrage gibt. Danke.
- Der KFU ist dringend reformbedürftig. Keine Augenhöhe, wenig Praxisbezug, viel zu viel wissenschaftliche Ansätze, die zeitraubend sind und keinen Mehrwert für die Praxis haben. Es müssten viel mehr gruppenspezifische Ansätze vermittelt werden, vielmehr wie heute auch Kirchenferne Menschen erreichbar sind, wie ritualisierte biographische Ereignisse in einen christlichen Kontext gestellt werden können, der anspricht.
- Gibt es andere Wege zum Prädikantendienst als über den KFU? Ich habe diesen Weg eingeschlagen, die Seminare besucht und einige Hausarbeiten erfolgreich eingereicht. Auf Grund von familiären, gemeindlichen und beruflichen Gründen ist es für mich sehr schwer die nötige Zeit für das Bearbeiten der Hausarbeiten aufzubringen. Auch erscheint es mir im Augenblick wichtiger die ehrenamtlichen Dienste in meiner Heimatgemeinde und im CMS e.V. wahrzunehmen.

- Ich plädiere für eine Erhöhung der Ehrenamtspauschale auf 50 €, wenn man nur die Predigt übernimmt. Für eine Gesamtorganisation und Ausführung des GD auf 100 €.
- Macht uns noch mehr zum Teil des Priesteramts aller Gläubigen.
- Wenn wir uns als „kleine Zusatzhirten“ vor Ort kümmern, erreicht man mehr Gemeindeglieder als durch den „Versuch von Wanderungen“.
- Da ich erst seit Ende 2023 als gottesdienstleitender Lektor tätig bin, konnte ich die Fragen nicht aus einem Erfahrungsschatz heraus beantworten.
- Danke, dass wir wahrgenommen werden. Das ist wichtig, denn wir Ehrenamtlichen sind teilweise am Limit und es besteht die Gefahr des Ausbrennens.
- Die Angaben bei verschiedenen Punkten sind sehr stark vom derzeitigen Besuch des KFU beeinflusst, könnten somit das Bild verfälschen. deshalb zur Erläuterung: 4.+7. Frage (Häufigkeit der Gottesdienste): wenn die zeitraubende Ausbildung (unabhängig vom Bestehen) rum ist, kann's gerne auch etwas mehr sein. 11. Frage (Würdigung): nachdem die Zahlen 1 - 5 weder zu %-Angaben noch zu Schulnoten passen und auch keine 0 zu vergeben ist, bitte ich die von mir angegebenen Werte wie folgt einzuordnen: 1 entspricht 0 %, 4 entspricht 75 % und 5 entspricht 100 % (2 und 3 habe ich nicht vergeben). Fragen 12 und 13: Hier sind die Antworten stark durch die KFU-Seminare beeinflusst – offen gestanden weiß ich nicht, wie oft ich sonst KFU-irgendwo wäre bzw. teilnehmen würde.
- Danke für die Nachfrage, die ich als Wertschätzung empfinde.
- Der Prädikantentalar gehört abgeschafft. Das ist nicht zeitgemäß und schafft Distanz zwischen der Gemeinde und dem „Nichtpfarrer“, der aber allein durch den Talar als solcher und nicht als „aus den eignen Reihen“ gesehen wird.
- In der Zeit vor Corona war das Angebot an Weiterbildungen in Meißen umfänglicher. Da war ich oft auch mehr als einmal pro Jahr dort. Andere Prädikanten, mit denen ich hin und wieder Kontakt habe, sehen das auch so. Falls das vor allem finanzielle Gründe hat, wäre sicher auch ein höherer Eigenanteil für ein solches Wochenende kein Problem.
- Die Arbeit ist eine große Bereicherung für jemanden im Ruhestand, der sich lebenslang mit theologisch-pädagogischen Themen beruflich befasst hat.
- Fühlen Sie sich in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als Gottesdienstleitung anerkannt und gewürdigt? (Bitte Tendenz angeben) Bei dieser Frage fehlt m.E. nach: unklar oder nicht sicher oder kann ich nicht sagen / wissen.
- Nein. (3)
- Danke, dass Sie sich interessieren :O)
- Gerade zu den „großen“ Gottesdiensten, z.B. Christvesper, Gemeindefest, Familiengottesdienste,... sollte die Aufwandsentschädigung von 30 EUR deutlich erhöht werden. Der zeitliche und sonstige Aufwand übersteigt, nicht nur durch die Zusammenarbeit und Vorbereitung mit anderen Gemeindegliedern, -gliedern, um ein vielfaches den eines „normalen“ Gottesdienstes.

- Wozu soll diese Umfrage dienen? Wie misst man die Wertschätzung durch den Kirchenbezirk und die Landeskirche? Ich gehe davon aus, dass sie den Dienst schätzen, denn anders werden Gottesdienste in der Zukunft nicht abgedeckt werden können. Ich habe die Art von Herrn Ihmels immer als sehr wertschätzend und persönlich empfunden. Das fehlt mir in letzter Zeit. Da überwiegt das sachliche Element.
- Einen sachsenweiten Begegnungstag für Prädikanten würde ich sehr begrüßen, denn die Prädikanten aus dem Nachbarkirchenbezirk (10 km weiter) kenne ich gar nicht und sie mich auch kaum.
- Vielen Dank für die Umfrage. Bin auf die Auswertung gespannt.
- 1. Als jahrelanger Lektor würde ich gerne Abendmahl halten. 2. Gerne würde ich auch einen Talar tragen dürfen.
- Mir macht das Ganze viel Freude.
- Es wäre schön, wenn Prädikantinnen und Prädikanten auch wenigstens einmal im Jahr eine Einladung zu Pfarrkonventen erhielten. Ob sie hingehen wollen, ist dann ihre Sache.
- Ich freue mich darüber, dass die Landeskirche den Weg in den Pfarrerberuf für Prädikanten öffnen will.
- Den Satz „Ehrenamt ist Spaß“ mag ich nicht mehr hören, eben sowenig wie „Da müssten wir ja den Kindergottesdiensthelfern auch etwas geben.“ Auch die leiten nämlich einen Gottesdienst und Kinder sind nicht nur die Lieblinge Jesu sondern auch die Zukunft unserer Kirche!
- Herzlichen Dank an das Team der Ehrenamtsakademie und für das Gottesdienstmagazin. Das ist so ziemlich die einzige Wertschätzung die ich erhalte. Es ist für mich nicht nachvollziehbar, warum nicht übergreifend, z.B. im Kirchenbezirk Bedarf und Nachfrage nach Gottesdienstleitenden abgestimmt wird. Vielleicht ist das nur ein Problem in unserem Kirchenbezirk, aber das Überangebot an Gottesdienstleitenden im städtischen Raum und die Nachfrage im ländlichen Raum ließen sich ausgleichen.
- Herzlichen Dank für Ihre Mühe!!
- Danke für die Möglichkeit über den Glauben frei sprechen zu dürfen und Beerdigungen in meinen Heimen machen zu dürfen.
- Wenn Hauptamtliche „Ehrenamt ist Spaß“ oder „Da müssten wir den Kindergottesdiensthelfern ja auch etwas geben“ sagen, ist das abwertend und falsch. Auch Kindergottesdienste werden geleitet und sind unersetzlich für die Zukunft der Kirche. Und Ehrenamtliche ersetzen oft genug – und gut – fehlende Hauptamtliche.
- Meine Nichtteilnahme an der Weiterbildung ist kein Desinteresse, sondern hat persönliche Gründe. Schade, dass eigene Erfahrung und Bildung bzw. Weiterbildung nicht anerkannt sind.
- Ich fühle mich nicht als Prädikantin, werde aber öfter so eingeladen. Ich bin irgendwie überall dazwischen.
- Ich freue mich, dass Gott sein Reich mitten unter uns aufgerichtet hat und weiter aufrichtet.
- Ich freue mich auf das Pfarrreferentengesetz.
- Ich freue mich, Prädikant sein zu dürfen und bin dankbar für dieses Amt. Gottesdienste zu leiten ist mir eine tiefe Freude.
- Ich wurde anfangs in der Gemeinde „schief“ angesehen, weil ich sowohl Fahrtkosten als auch Aufwandsentschädigung geltend mache. Inzwischen hat man sich daran gewöhnt.

- Überlege aus dem Dienst vorübergehend oder ganz auszusteigen, weil übergemeindliche Gegebenheiten und Zusammenarbeit mit übergemeindlich Personen schwierig geworden sind und ich mich frage, ob man sich das antun muss. Die Menschen sehnen sich nach Halt und bekommen statt Kirche nur Struktur... und auch Prädikanten, wie auch die vielen anderen Ehrenamtlichen, werden es nicht retten können. Das macht mich sehr traurig und ich frage mich, ob das noch meine geliebte Kirche ist.
- Ich würde mir insbesondere vom Landeskirchenamt mehr Informationen zu aktuellen in der Kirche diskutierten Themen wünschen. Es wäre schön gewesen, auf die Pressemitteilung der Lutherischen Bischofskonferenz zur AfD aufmerksam gemacht worden zu sein, bzw. auch weitere Materialien dazu zu erhalten, ebenso zu besonderen „Events“ wie dem Taufgottesdienst in Dresden etc, Leider erfahre ich auch sehr wenig über unsere Pfarrerin.
- Finanzielle Unterstützung: Ich bekomme Bücher und kann fast kostenlos an Weiterbildungen teilnehmen.
- Schön, dass mal jemand fragt...
- Was bedeuten die merkwürdigen Hinweise auf „Englisch“ in der Frage zur Nutzung sozialer Medien? Was bedeutet die Antwortmöglichkeit „und“ bei der Frage nach der Zufriedenheit mit der Häufigkeit des Einsatzes? Was ist ein Online-Seeding – in der Frage nach Weiterbildungsformaten?
- Weil ich die Landeskirche vor zwei Jahren durch Umzug gewechselt habe, konnte ich die Frage nach der Weiterbildung nur für die Zeit in Sachsen beantworten.
- Ich würde mich über Unterstützungen bei Literatur freuen. Das kann ein ähnliches Pauschalguthaben sein (freilich an aushandelbare Bedingungen geknüpft) oder auch die Möglichkeit einfach auf eine große Bibliothek zugreifen zu können. [Postversand ist für mich schon nicht mehr einfach.]
- Herzlichen Dank für die vielfältige Arbeit der Ehrenamtsakademie. Ich konnte bisher sehr viel für meine Arbeit profitieren.
- Danke für die reichliche Unterstützung.
- Herzliches Dankeschön an die Ehrenamtsakademie und das Pastorkolleg für den tollen Einsatz und die tolle Arbeit.
- Ich würde gerne mehr Gottesdienst halten, ist mir aber aufgrund für Entfernung nicht möglich. Auch der Besuch von Fortbildungen ist mir durch kleine Kinder zur Zeit leider nicht möglich.
- Danke, dass an dieser Stelle noch einmal nachgefragt wurde und es eine solche Anfrage gab!
- DANKESCHÖN! Dieses Ehrenamt macht mir viel Freude, durch die vielen Begegnungen mit netten Menschen.
- Es ist an der Zeit, dass die vollumfängliche Sakramentsverwaltung inkl. Taufe auch auf PrädikantInnen übertragen werden kann!
- Ist in Zukunft ein Prädikantentag geplant?
- Mit dem neuen Pfarrreferentengesetz stellt sich für mich die Frage, warum wir dann als Prädikanten nicht taufen dürfen.
- Danke für alles Ermöglichen und Unterstützen!
- Danke, dass Sie die Tätigkeit als Prädikant, durch die Möglichkeit als Pfarrreferent zu arbeiten, aufgewertet haben.

- Ich bedauere, dass es keine allgemeingültige LK-Regelung für die Aufwandsentschädigung als Lektorin gibt. Es gibt Gemeinden die keinen Beschluss dafür gefasst haben. Da tue ich den Dienst und bekomme das Fahrgeld. Anreisezeit bis zu 1/2 h vom Wohnort.
- Danke für unsere Wertschätzung insbesondere durch die Landeskirche.
- Es wäre schön, wenn Prädikanten ab und an, also wenn's mal dran ist, ein Sachgeschenk bekämen. 2017 gab es eine Bibel mit der neuen Lutherübersetzung, 2019 das neue Lektionar und seit dem nicht mehr. Auf ein neues GD-Buch hatte ich gehofft, vielleicht wenigstens die Möglichkeit eines vergünstigten Exemplars. Es muss nicht jedes Jahr was sein, aber wenn sich was Grundlegendes ändert...
- Mein Wunsch ist, dass Prädikantinnen und Prädikanten auch einen weißen Talar tragen dürfen und wenn es wenigstens am Ostersonntag wäre.
- Wieso werden Fortbildungen im Schniewindhaus von der sächsischen Landeskirche nicht anerkannt? (Meines Wissens die einzige Landeskirche, die die dortigen Angebote nicht anerkennt.)